

Stichwort

GKV-Reform

Argumentationspapier

Stand: 13.07.2026

- 1. Mehr Solidarität – mehr Gerechtigkeit**
- 2. Versicherte vor hohen Beiträgen schützen**
- 3. Qualität verbessern.**

Unsere Linie

- Wir wollen mehr Gerechtigkeit, perspektivisch durch Beteiligung aller an einer Bürgerversicherung.
- Wir schützen die Versicherten vor hohen Beiträgen und vor schlechteren Leistungen.
- Um das für 2027 erwartete Defizit von rund 18 Milliarden Euro € abzuwenden, tragen alle Akteure maßvoll zu einer Konsolidierung bei. Diese Beitragsstabilität dient als Grundlage einer Reform des Gesundheitssystems.

Warum das Beitragssatzstabilisierungsgesetz notwendig ist

Deutschland gibt im internationalen Vergleich sehr viel Geld für Gesundheit aus. Gleichzeitig sehen wir bei Qualität, Steuerung und Effizienz erhebliches Verbesserungspotenzial. Die gesetzlichen Krankenkassen steuern auf ein Defizit in Milliardenhöhe. Während die Einnahmen stabil sind, sind die Ausgaben zuletzt deutlich gestiegen.

Als ersten Schritt stabilisieren wir nun die Beiträge und schaffen so die Grundlage für weitreichende Strukturreformen: im Krankenhaussektor, bei der ambulanten Versorgung und der Notfallversorgung, Digitalisierung und bei den Vergütungs- und Leistungsstrukturen.

Was uns wichtig ist

- **Faire Lastenteilung:** Zur Konsolidierung des Systems müssen alle beitragen.
- **Stabile Beitragssätze:** keine übermäßige Belastung der Beitragszahler.
- **Mehr Beitragszahler:** Anhebung der Versicherungspflichtgrenze, Einbeziehung neuer Selbständiger und auch der Bundestagsabgeordneten in die GKV.
- **Keine Leistungskürzungen** beim Krankengeld oder etwa beim Zahnersatz.
- **Psychotherapeutische Versorgung sicherstellen**

Was konkret dazugehört

- Wir **stabilisieren die Beiträge**. So schaffen wir die Grundlage einer Reform des Gesundheitssystems.
- Künftig gilt stärker das Prinzip: Beahlt wird, was den Patient:innen nachweislich nutzt.
- Die **kostenfreie Familienversicherung** bleibt ein wesentlicher Pfeiler der gesetzlichen Krankenversicherung. Für mitversicherte Ehegatten und Lebenspartner:innen wird künftig ein Beitragszuschlag von 2,5 Prozent erhoben. Ausgenommen sind Personen mit Kindern bis 12, einem Kind mit einer Behinderung oder mit Pflegeverantwortung. Auch Rentner:innen bleiben weiterhin beitragsfrei in der Familienversicherung mitversichert.
- Überhöhte Arzneimittelpreise werden stärker begrenzt; Ausgabensteigerungen bei den Verwaltungskosten der Krankenkassen werden gedeckelt.
- Im **Krankenhausbereich verbessern wir die Qualität**, z.B. durch ein Zweitmeinungsverfahren bei kostenintensiven Behandlungen.
- Der **Bundeszuschuss** bleibt eine stabile Einnahmequelle. Der Bund beteiligt sich nun stärker an den Gesundheitskosten von Menschen in der Grundsicherung. Das entlastet die Krankenkassen und Beitragszahlenden und stellt die Finanzierung breiter und solidarischer auf.
- Wir sorgen für **mehr Prävention**: Die Tabaksteuer wird angehoben und eine Abgabe auf zuckerhaltige Erfrischungsgetränke eingeführt.
- Durch die Anhebung der Versicherungspflichtgrenze stärken wir die **Solidargemeinschaft der GKV**. Mehr Gutverdiener bleiben so im solidarischen System und weniger können sich privatversichern.
- **Psychotherapeut:innen** werden künftig nach denselben Regeln vergütet wie andere Fachärzte. Die Bezahlung soll sich stärker am tatsächlichen Behandlungsbedarf der Patient:innen orientieren. Wer bereits in Therapie ist, für den ändert sich nichts: Die Behandlung kann ohne Unterbrechung weitergeführt werden. Für besonders schutzbedürftige Patientengruppen bleibt außerdem die bisherige Sondervergütung außerhalb des Budgets bestehen. Welche weiteren Behandlungen weiterhin außerhalb der normalen Budgetgrenzen vergütet werden, werden die zuständigen Selbstverwaltungspartner im Gesundheitswesen festlegen.

Zeitplan für unsere konkreten Vorhaben

Das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz haben wir am 10. Juli 2026 verabschiedet. So ist ausreichend Zeit für die Umsetzung. Im Herbst beginnen wir die Arbeiten an den notwendigen Strukturreformen, mit denen wir das Gesundheitssystem zukunftsfit machen.

Was wir machen würden, wenn wir allein regieren würden

Unser Ziel bleibt die Bürgerversicherung: Alle sollen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit in unser solidarisches Gesundheitssystem einzahlen und zur Finanzierung beitragen. Das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, schafft mehr Gerechtigkeit und sichert die Finanzierung einer guten Gesundheitsversorgung für alle.

Unsere Antwort auf Kritik

„Nur die Versicherten bezahlen.“ Unsere Antwort: Nein, Wir verhindern deutlich stärkere Belastungen der Beitragszahlenden. Es gibt keine Kürzungen beim Krankengeld und keine grundlegenden Leistungseinschränkungen. Gleichzeitig beteiligen wir weitere Akteure stärker an der Finanzierung.

Die Bürgerversicherung bleibt unser Ziel. In der aktuellen Koalition ist sie nicht durchsetzbar. Mit diesem Gesetz stärken wir aber bereits die Solidarität durch eine breitere Finanzierungsbasis und die Anhebung der Versicherungspflichtgrenze.

Kurzformel: Die Solidargemeinschaft wird gestärkt. Mehr Menschen werden pflichtversichert in der GKV und finanzieren sie mit. So schaffen wir mehr Beitragsgerechtigkeit. Nur gemeinsam gelingt ein Gesundheitssystem, das krisenfest ist und solidarisch für eine Absicherung gegen Krankheitsrisiken steht. Niemand muss sich Sorgen machen, aufgrund von Erkrankung oder Behandlungsbedürftigkeit arm zu werden. Wir bauen schrittweise ein besseres Gesundheitssystem für die Patient:innen.